

Blattläuse natürlich bekämpfen

Wie geht das?

Zu dieser Jahreszeit sind in unserem Haugarten an nahezu allen Zier und Nutzpflanzen Blattläuse zu finden Gerade an unseren Rosen, die zurzeit in voller Blüte stehen sind sehr viele Blattläuse, hervorgerufen auch durch die extrem hohen Tempersturen, zu finden.Sie gehören zu den häufigsten Schädlingen im Garten. Die kleinen Insekten befallen sowohl Zier- als auch Nutzpflanzen. Alleine in Deutschland sind über 800 Arten bekannt, manche sind grün, andere schwarz, bräunlich oder gelb. Sie alle ernähren sich von dem zuckerhaltigen Pflanzensaft, den sie mit ihrem Stechrüssel aus den Pflanzen saugen. Haben sie eine Pflanze erst einmal befallen, vermehren Blattläuse sich je nach Witterung häufig explosionsartig. Deshalb empfiehlt es sich bereits bei ersten Anzeichen eines Befalls zu handeln.

Woran erkenne ich einen Befall durch Blattläuse?

Meist sind Blattläuse mit bloßem Auge zu erkennen. Auf einen Befall weisen zudem verkrüppelte oder zusammengerollte Blätter hin, Knospen fallen teilweise ab. Ein weiterer Hinweis ist der klebrige Belag, der sogenannte Honigtau, den die Läuse auf den Pflanzen hinterlassen. Denn die Tiere verwerten nur einen kleinen Teil des Pflanzensafts, den Rest scheiden sie wieder aus. Honigtau ist wiederum ein idealer Nährboden für bestimmte Pilze, sodass Blattläuse der Pflanze auf doppelte Weise schaden können.

Welche natürlichen Mittel helfen gegen Blattläuse?

Bei nur geringem Befall hilft es bereits, die Pflanzen mit einem harten Wasserstrahl abzuspitzen oder die Tiere mit dem Finger von den Blättern abzustreifen. Ebenso hilft eine Lösung mit Schmierseife und Spiritus.

Neemöl

Pflanzen frühmorgens mit verdünntem Neemöl rundherum gründlich einsprühen, nach einigen Tagen ist die Pflanze schädlingsfrei. In Gartencentern sind sowohl reines Neemöl als auch gebrauchsfertige Mischungen zum Spritzen oder Gießen erhältlich.

Eine kostenfreie Möglichkeit

Brennesselbrühe

Zwei Hände voll Brennesseln in einen Eimer geben, zwei Liter kaltes Wasser darauf gießen und 2 Tage an einem sonnigen Platz und mehrmals umrühren, ziehen lassen. Befallene Pflanzen damit im Verhältnis 1:10 gründlich einsprühen. Es kann zu Fäulnis Geruch kommen daher achten Sie darauf den Sud an einem geeigneten Ort zu platzieren. Sud aus Waschnüssen: Dazu zehn Waschnüsse (in Drogerien und Bioläden erhältlich) in einem Liter Wasser auskochen und die Pflanzen mit dem abgekühlten Sud besprühen. Sud aus Ackerschachtelhalm: 150 Gramm Ackerschachtelhalm, eine große Zwiebel, eine Knolle Knoblauch und etwas Öl pro Liter Wasser. Die Halme klein schneiden, Zwiebel und Knoblauch grob würfeln und in kochendes Wasser geben. Etwas Öl hinzugeben, das Ganze umrühren, 15 Minuten köcheln und danach abkühlen lassen. Zum Besprühen den abgekühlten

Sud im Verhältnis 1:5 mit Wasser mischen. Ackerschachtelhalm hilft auch vorbeugend gegen Schädlingsbefall und Pilzkrankungen.

Nützlinge im Garten gezielt ausbringen und ansiedeln

Nützlinge im Garten vermehren und ansiedeln heißt jetzt die Devise, denn sie fressen jede Menge Blattläuse. Ein Siebenpunkt-Marienkäfer etwa schafft 100-150 Blattläuse pro Tag. Geeignet sind neben dem heimischen Marienkäfer Schlupfwespen, Gallmücken und Florfliegen. Im Gartenfachhandel und in spezialisierten Onlineshops gibt es eine reichhaltige Auswahl an lebenden Nützlingen oder deren Larven und Eiern zu kaufen. Raubmilben, Raubwanzen oder Marienkäfer und Florfliegenlarven werden zu relativ günstigen Preisen (z.B. ca. 10 Euro für 30 Marienkäferlarven) direkt nach Hause geliefert. Effektiv bei der Bekämpfung von Blattläusen sind auch Ohrwürmer. Wer sie im Garten heimisch werden lassen will, hängt einen mit Stroh gefüllten Blumentopf mit der geöffneten Seite nach unten in einen Baum. In so einem Unterschlupf fühlen sich Ohrwürmer besonders wohl.

Insektenhotels anbringen

Für nützliche Insekten wie Bienen, Hummeln, Florfliegen, etc. aber auch Ohrwürmer wird es immer schwieriger, einen geeigneten Lebensraum zu finden. Ein Insektenhotel bietet den Tieren Nistplätze und Unterschlupf. Auch Laubhaufen und Wasserstellen erhöhen die Population von Nützlingen. Vermehrt Nistkästen aufhängen Bei der Aufzucht des Nachwuchses verfüttern Meisen und Co. Blattläuse und andere Schädlinge an die immer hungrigen Jungvögel. Pflanzen, die Nützlinge anlocken vermehrt in den Garten bringen zum Beispiel Wildkräuter, Ringelblumen und Kornblumen, heimisches Obst etc..

Bei wirklich hartnäckigem Befall sind spezielle Rapsöl Mittel und Präparate auf Basis von Kaliseife im Fachhandel zu erwerben, diese sind alle auch für den naturnahen Garten zugelassen.

Mit diesen einfach umzusetzenden und kostengünstigen Maßnahmen kann jeder von uns einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Trinkwasserschutz leisten